



Medienmitteilung

Datum: 07.08.2019 – Nr. 43

Sperrfrist:

Kommunikationsplattform Polycom: Betrieb langfristig sicherstellen

Das Sicherheitsfunknetz Polycom gewährleistet im täglichen Einsatz ebenso wie in ausserordentlichen Situationen die unerlässliche Koordination zwischen Rettungs- und Sicherheitsorganisationen. Die technische Infrastruktur von Polycom erreicht allmählich das Ende ihrer Lebensdauer. Im Rahmen eines schweizweiten Projekts beteiligt sich der Kanton Obwalden an der Werterhaltung dieser bewährten und unerlässlichen Kommunikationsplattform.

Das in der ganzen Schweiz im Einsatz stehende Sicherheitsfunknetz Polycom gewährleistet innerhalb des Kantons und kantonsübergreifend die Kommunikation der Rettungs- und Sicherheitsorganisationen. Polycom steht im Kanton Obwalden seit 2010 im Einsatz. Die hochverfügbare und abhörsicher gebaute Kommunikationsplattform wird unter anderem von der Kantonspolizei, den Feuerwehren, der Alpinen Rettung oder dem Rettungsdienst 144 genutzt.

Polycom erreicht 2022 das Ende der technischen Lebensdauer. Um den Betrieb des Netzes langfristig sicherzustellen, wurde 2015 auf Stufe Bund ein Werterhaltungsprojekt definiert. Die weitere Nutzung von Polycom wird von allen Nutzern befürwortet. Sie entspricht der schweizweiten Strategie eines gemeinsamen Sicherheitsfunknetzes. Ein alleiniger Wechsel auf ein anderes Produkt wäre sehr zeit- und kostenintensiv. Zudem wären die in Obwalden aktiven Rettungs- und Sicherheitsorganisationen von der Kommunikation mit ausserkantonalen Organisationen ausgeschlossen, auch dann, wenn diese unterstützend im Kantonsgebiet von Obwalden tätig sind.

Der Kanton Obwalden betreibt ein Teilnetz des schweizweiten Polycomnetzes zusammen mit dem Kanton Nidwalden. Der Anpassungs-, respektive Werterhaltungsbedarf in Obwalden umfasst zum einen die Erneuerung der 17 Basisstationen auf dem Kantonsgebiet, zum anderen müssen die im Einsatz stehenden Endgeräte (Handfunk, Fahrzeugfunk) ersetzt werden. Das Erneuerungsprojekt erstreckt sich

über die Jahre 2019 bis 2023. Die Kosten belaufen sich im Kanton Obwalden über die gesamte Laufzeit auf 2.96 Mio. Franken. Da es sich um ein Werterhaltungsprojekt handelt, fallen die Kosten als gebunden an und liegen somit im Zuständigkeitsbereich des Regierungsrats.